

BREMEN ALPIN



DAV-Jugend unterwegs

Gutschein
für eine Trainings-
beratung bzw.
ein Probetraining

Jetzt
kostenlose
Beratung und
Schnupper-
training
vereinbaren!

Physio K

gesund trainieren

- > Sie möchten Ihre Gesundheit und Beweglichkeit steigern und erhalten?
- > Sie wollen Ihren Körper stärken und Ihre Schmerzen in den Griff bekommen?
- > Dann sind Sie bei uns richtig!

Trainieren bei den Experten

Wir begleiten Ihr Training persönlich – mit erfahrenen Mitarbeitern unter ärztlicher Leitung. Individuelle Trainingspläne und moderne Geräte, die auch gesundheitliche Einschränkungen berücksichtigen, machen das Physio K zum sicheren und effektiven Partner.

Besondere Schwerpunkte

Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge. Auch Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention, Rehasport, Kältekammer, Massagen und das große Kursangebot gibt es im Physio K mit und ohne Rezept.

„Endlich wächst zusammen, was zusammen gehört!“

So könnte man das Motto für den Umzug der Geschäftsstelle in unser Kletterzentrum formulieren.

Bei der Gründung dieses Zentrums in 2015 wurde ein Schwerpunkt auf unsere JDAV gelegt. Um eine gute Entwicklung in diesem Bereich zu unterstützen, wurde der eigentlich für die Geschäftsstelle geplante Raum der Jugend zur Verfügung gestellt. Somit wurde der Wunsch, die Geschäftsstelle ebenfalls im Kletterzentrum anzusiedeln, für einige Jahre auf Eis gelegt, blieb aber immer im Focus für die Zukunft.

Mit dem Beschluss zur Klimaneutralität des DAV bis 2030 war klar, dass hinsichtlich der Bilanzierung unserer CO₂-Emissionen hier etwas passieren musste. Zusätzlich sind natürlich auch die Kosten dieses bisherigen zweiten Standorts für die Geschäftsstelle nicht unerheblich. Das Kletterzentrum mit seinem Nachhaltigkeitskonzept und den damit verbundenen geringeren CO₂-Emissionen bietet uns deutlich bessere Bedingungen, den Klimaschutz in der Sektion voranzubringen. Zusätzlich sind die kurzen Wege an einem gemeinsamen Standort mit der direkten Kom-

munikationsmöglichkeit aller Beteiligten ein erheblicher Vorteil in der Zusammenarbeit und die Bücherei wird ebenfalls hiervon profitieren. Es gibt eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV, Fahrradstellplätze mit Bügel sind

vorhanden und kostenfreies Parken ist im Gegensatz zur Innenstadt auch möglich. Dazu lässt es sich unter Nutzung der Angebote im Bistro noch angenehmer stöbern in dem gut sortierten Buch- und Kartenmaterial.

Unsere Jugendarbeit hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt und etabliert, 8 Jugendgruppen sind mittlerweile unter der Woche im Kletterzentrum aktiv. Ein für die Jugend neu angeschaffter Container hat ein verdoppeltes Platz-

angebot, ist bezugsfertig und wird von den Jugendgruppen bereits genutzt.

Es steht nichts mehr im Weg, das Kletterzentrum weiter zu einem Vereinszentrum der Sektion zu entwickeln und auszubauen.

Es grüßt Euch herzlichst und vor allem - bleibt gesund!

Euer 1. Vorsitzender
Dieter Mörk



INHALT

3-5 Aktuell

6-8 Vorträge

9-11 Touren und Seminare

11 Geburtstage

12-18 JDAV Unterwegs

19 Unterwegs mit MTB im Harz

20-24 Unterwegs in Griechenland

26-28 Als Erster auf dem Gipfel

30-31 Vereinsmeisterschaft

32-33 Fairtrade-Kaffee im Kletterzentrum

34-35 DAV-Klimaschutz

37-41 Gruppen

42 Impressum/Kontakt

Hans-Peter-Meyer

„Ganz gleich, wann ein lieber Mensch geht:
Der Zeitpunkt ist immer der falsche!“

Bereits im letzten Jahr erhielten wir die erschütternde Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitglieds, Wander- und Tourenleiters Hans-Peter Meyer.

Hans-Peter hat sich in unserer Sektion vielfach engagiert: So war er einige Jahre im Vorstand aktiv, hat den Bereich „Vorträge“ als Vortragswart geleitet und viele spannende und interessante Vorträge organisiert.

Fast 20 Jahre war er darüber hinaus als Wander- und Tourenleiter für uns unterwegs. Seine Touren waren breit gefächert, seine extrem gute Vorbereitung sowie seine ruhige, besonnene Art waren besonders beliebt, seine Touren daher

sehr schnell ausgebucht und immer wieder nachgefragt.

Wir möchten uns dafür entschuldigen, dass diese Würdigung unsererseits erst jetzt erfolgt!

Hans-Peter fehlt uns sehr!



Neue Adresse oder Kontoverbindung?

Hat sich die Adresse oder Kontoverbindung geändert? Dann bitten wir um Zusendung der aktuellen Daten an: geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de.

Somit kann sowohl die Beitragsabbuchung als auch die Zusendung des neuen Ausweises 2023 reibungslos ablaufen. Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag noch per Überweisung bezahlen: Bitte die Beitragszahlung für 2023 nicht vergessen!

Bitte unterstützt uns und erteilt uns eine Lastschrifterlaubnis, dies kann schnell und einfach erfolgen über die Geschäftsstelle:

geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de.

Was zusammen gehört..... Wir sind umgezogen!

Seit Mitte September sind Geschäftsstelle und Bücherei in unserem Kletterzentrum zu finden:

Robert-Hooke-Str. 19
28359 Bremen

Wir freuen uns dort auf Euch!



Spendet für die Seilbahn!

Sanierung und Umbau der Materialeilbahn zur Bremer Hütte

Nun ist unsere Bremer Hütte in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden und es ist bemerkenswert, dass es sie immer noch gibt und dass somit die Sektion Bremen im Laufe von mehr als hundert Jahren immer wieder dafür gesorgt hat, dass notwendige Reparaturen, Erweiterungen der Nächtigungsplätze, Verbesserungen der Infrastruktur, Erfüllung von gesetzlichen Auflagen des Bundes und des Landes Tirol etc. durchgeführt wurden. Es ist neben der Bereitstellung von finanziellen Mitteln auch eine Aufgabe von Mitgliedern der Sektion gewesen, diese Sanierungen zu begleiten und aktiv zu helfen - ein großes „Dankeschön“ an dieser Stelle. Zusätzlich sind wir verständlicherweise auf Spenden für solche Projekte angewiesen.

In diesem Jubiläumsjahr beginnen wir mit der Planung der notwendigen Sanierung der Materialeilbahn, denn diese ist nach über 40 Jahren Betrieb nicht mehr in dieser Form zu betreiben. Die neueren gesetzlichen Vorgaben schreiben Markierungen im Seilverlauf der Bahn vor, Markierungskugeln müssen auf einem zusätzlichen Seil montiert sein, um

für den Flugverkehr den Seilverlauf zu verdeutlichen. Diese zusätzliche Last ist für die Seilbahn in der augenblicklichen Form nicht tragbar, die aktuellen Auflagen müssen aber bis 2024 umgesetzt werden, sonst droht die Stilllegung der Bahn.

Somit haben wir uns entschlossen, die Seilbahn zu sanieren und zu ertüchtigen durch Eingriffe in unterschiedlichen Bereichen und Einsatz neuer Technik. Diese umfangreichen Arbeiten sollen in 2023 beginnen und möglichst auch abgeschlossen werden.

Für dieses Projekt bitten wir um eure Unterstützung. Helft uns mit eurer Spende, jede ist uns willkommen!

Ich bedanke mich schon einmal und grüße euch!

Dieter Mörk 1. Vorsitzender

* Für jede Spende erhaltet ihr von uns eine vom Finanzamt anerkannte Bescheinigung.

Fernweh?

Das Vortragsprogramm des Alpenvereins Bremen verspricht Linderung.

Mi, 02.11.2022

Guus und Martina Reinhartz

Von den Vogesen über die Alpen bis zur Côte d'Azur

Ein Streifzug durch den Osten Frankreichs

Mi, 30.11.2022

Jens-Uwe Krage

Landschaften des Sentiero Italia

Höhepunkte eines Fernwanderwegs zwischen Dolomiten und Ätna

Mi, 15.02.2023

Beate Steger

Vietnam

Hautnah zwischen Tradition und Moderne

Mi, 08.03.2023

Michael Pröttel

Die Königstouren der Ostalpen

Hintergrundinfos DAV

Beginn: 19.00 Uhr im *UNTERWEGS* - DAV Kletterzentrum Bremen, Robert-Hooke-Str. 19

Aufgrund der Corona-Situation stehen unsere Vortragsankündigungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über Durchführung und mögliche Teilnehmerzahl vor dem Vortrag auf der Webseite der Sektion Bremen des DAV.

Anmeldung unter 0421 72484 oder geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de erforderlich.

Mittwoch, 2. November, 19.00 Uhr, DAV Kletterzentrum

Von den Vogesen über die Alpen bis zur Côte d'Azur

Jedes Gebiet in Frankreich mit seinem Reichtum an Flora und Fauna, an Kultur und Geschichte, bietet unendliche Möglichkeiten für einen aktiven und abwechslungsreichen Urlaub. In unserem Multimediavortrag über dieses wunderschöne Land besuchen wir den östlichen Teil Frankreichs, von Nord nach Süd, von hoch nach tief! Sie werden sehen und hören wie überraschend und fesselnd wir nach den Menschen, ihrer Lebensart und die Natur in dieser fantastischen und kontrastreichen Gegend geschaut haben. Wir erleben den Sonnenaufgang auf dem Ballon d'Alsace.

Die „Route des Vins“ im Elsass, wo charmante Dörfer die Gäste einladen, ihre spritzigen Weinen zu entdecken. Schmucke Weiler, schroffe Gebirgskämme, abgrundtiefe Schluchten, tosende Wasserfälle und versteckte, geheimnisvolle Tropfsteinhöhlen

machen den Jura zur perfekten Wanderregion. Im Vercors, in den Départements Isère und Drôme, befindet sich das mit 170 km² größte Naturschutzgebiet Frankreichs. Die spektakulären Alpenriesen imponieren mit beeindruckenden Panoramen in allen Jahreszeiten. Die Provence mit ihren atemberaubenden Lavendelfeldern. Die mit glitzernden Sandstränden und üppigem Pflanzenwuchs protzenden mondänen Orte an der Côte d'Azur locken Besucher aus der ganzen Welt. Die Camargue ruft Bilder von schneeweißen Pferden und anmutigen Flamingos, umgeben von goldfarbenen Wasserflächen, hervor. Städte, wie z.B. das elegante, päpstliche Avignon, Straßburg mit seiner Kathedrale aus gelb-rottem Sandstein, das herzogliche Nancy, das wasserreiche, historische Annecy und Marseille mit seinem idyllischem alten Hafen, geben dem Ganzen einen passenden Rahmen. *G & M Reinhartz*





Mittwoch, 30. November, 19.00 Uhr, DAV Kletterzentrum

Landschaften des Sentiero Italia

Der Sentiero Italia ist das Projekt des Italienischen Alpenvereins für einen Fernwanderweg durch die Gebirgssysteme Italiens, der mit mehreren Varianten insgesamt 7.000 km Länge erreicht. Der Vortrag zeigt großartige Eindrücke der italienischen Alpen, des Apennins und der Berge Siziliens, die im Zuge von insgesamt 15 Wander- und Trekkingreisen entstanden. Diese führten durch zahlreiche National- und Naturparks, von denen einige

bei uns nur wenig bekannt sind. Ausgedehnte Wälder, tiefe Schluchten, wilde Küsten, schroffe Gipfel und malerische Dörfer bieten immer wieder neue Motive in einem der vielfältigsten Länder Europas.

Auf den Touren ergaben sich auch viele spannende Begegnungen mit der ursprünglichen Tierwelt, uralten Bäumen sowie Orchideen und anderen botanischen Raritäten. *J.U. Krage*



Trainingskurs Skitouren

Sicherheit und Ski-Technik: Know-How für den Touren-Winter

Für den Aufstieg schauen wir uns an, wie eine gute Gehtechnik aussieht und perfektionieren Spitzkehren fürs Steilgelände. Auch das Runterkommen soll einfacher werden: Moderne Abfahrtstechniken probieren wir – je nach Verhältnissen – auf der Piste und im Gelände aus.

Außerdem im Programm: das Sicherheitsmanagement bei Skitouren. Routenplanung, Interpretation des Lawinenlageberichts, Schneekunde und Gefahren des winterlichen Hochgebirges werden uns in Theorie und Praxis beschäftigen. Und für den Fall des Falles trainieren wir ausgiebig mit LVS-Gerät, Schaufel und Lawinensonde. Ausprobieren und Selbermachen stehen dabei ganz oben! Und Skifahren natürlich! Je nach Verhältnissen bewegen wir uns am Skigebiet Stubai-Gletscher oder woanders im Stubaital.

Ort: Neustift im Stubaital (Österreich)

Termin: 25. – 28.01.2023 (3 ½ Skitage)

Teilnehmer:innenzahl: 5 – 8 Personen

Voraussetzungen: Zügige und sturzfreie Skitechnik auf roten und schwarzen Pisten sowie erste Erfahrungen im Geländefahren. Kondition für Skianstiege bis max. 2 Stunden.

Schwierigkeiten: Skiabfahrten auf roten und schwarzen Pisten. Skiabfahrten im Gelände mit mäßiger Schwierigkeit.

Hangsteilheit: max. 35 Grad.

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Preis: 430€ - 510€ (je nach Teilnehmenden)

Leistungen: 3 x Hotel-Unterkunft im DZ mit Dusche/WC, Halbpension (Frühstücksbüffet, 5-Gänge-Abendmenü), Sauna, Hot-Whirlpool u.a. Touren- und Ausbildungsleitung sowie Kursorganisation.

Zusätzliche Kosten: Liftpass, Anreise, ggf. Leihhausrüstung.

Anmeldung: Bis 20.10.22 bei Folkert Lenz, FolkertLenz@alpenverein-bremen.de

Veranstalter: Deutscher Alpenverein/Sektion Bremen. Die Reise findet in Kooperation mit dem Bremer Ski-Club statt.



Natur & Umwelt



Mittwoch, 26.10.2022, 19.00 Uhr

Der Ruf der Kraniche - Vortrag

Kraniche sind rätselhafte Vögel. Nur wenige wissen etwas über diese graziösen Tänzer der Lüfte. Bernhard Weßling hat eine Methode entwickelt, die das Verhalten der Kraniche und Teile ihrer Sprache entschlüsselt. Seine Beobachtungen lassen uns tief in die Lebensweise der Kraniche eintauchen. Überraschende Erkenntnisse liefert er auch über das gar nicht so konventionelle Beziehungsleben der Vögel des Glücks.

Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle



Sonntag, 23.10.2022, 11.00 Uhr

Pilze im Wald - Lehrwanderung

Wir sammeln Pilze im Staatsforst Ummel oder Schierk und besprechen die Funde. Die Systematik der Großpilze wird erklärt. Ein Pilzkorbchen und ein scharfes Messer sollte man mitbringen, wasserfeste Schuhe und Klamotten fürs Unterholz ebenso. Mit Glück gibt es später eine kleine Leckerei beim häuslichen Abendessen. Treffpunkt: 27412 Kirchtimke Dauer: 2-3 Stunden, Länge des Weges: 3-5 Km, findet bei (fast) jedem Wetter statt.

Anmeldung bis spätestens 13.10. über die Geschäftsstelle.

Samstag, 22.10.2022, 17.30 Uhr

Kraniche am Abendhimmel

Die Möglichkeit zu einem ganz besonderen Kranich-Erleben bietet sich bei dieser kleinen Abendwanderung am späten Nachmittag: Unüberhörbar erheben sich die "Vögel des Glücks" von ihren Sammelplätzen und finden sich am Himmel zu riesigen Schwärmen zusammen. Gemeinsam fliegen sie in großen Trupps in ihre Schlafplätze ein. Für dieses hautnahe Kranicherlebnis eignen sich ganz besonders Touren zu Fuß. Wanderstrecke ca. 4 km, Dauer 2-3 Std., findet bei (fast) jedem Wetter statt. Treffpunkt: Rhade (Glinstedt), Hunde sind nicht erlaubt! Bitte an Taschenlampen und Ferngläser denken! Der Rückweg erfolgt in der Dunkelheit!

Anmeldung bis spätestens 10.10.2022 über die Geschäftsstelle.

Dienstag, 15.11.2022, 19.00 Uhr

Natur- und Flusslandschaften

Flusslandschaften haben eine hochrangige ökologische Bedeutung. Sie wurden im 20. Jahrhundert sehr geschädigt. Schon 1995 startete deshalb der Landkreis Verden ein großes Projekt zu Renaturierung der Wümme im Bereich zwischen Fischerhude und den Borgfelder Wümmewiesen. Ziel des wenig bekannten und hier vorgestellten Projektes war und ist es, den Naturschutz in diesem Gebiet zu erhalten und wesentlich zu verbessern. Das erfolgreiche Naturschutzprojekt wird jetzt aktuell mit dem Rückbau eines weiteren Wehres an der Wümme weitergeführt. Vortrag im DAV-Kletterzentrum Bremen Referent: Thomas Arkenau, Eintritt frei (Wir freuen uns über eine kleine Spende). Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle

Samstag, 19.11.2022, 10.00 - ca. 16.00 h

Obstbaumschnitt-Seminar

Tages-Veranstaltung. Unter fachkundiger Anleitung lernen wir anhand der Obstbäume auf dem Gelände des Kletterzentrums in Kleingruppen theoretisch und praktisch, wie man bei Obstbäumen einen Erziehungsschnitt durchführt, was für die Anlage einer Streuobstwiese wichtig ist, welche Bedeutung dies für Vögel und Insekten als auch für den Obstertrag hat, usw. Thema ist evtl. auch die fachgerechte Pflanzung von Obstbäumen. Evtl. mit Fahrradexkursion ins Blockland.

Ort: DAV-Kletterzentrum und Oberblockland Versorgung: im Bistro des Kletterzentrums möglich. Kosten: 15,00 €, Für Kinder nicht geeignet. (Nichtmitglieder 20,00 €). Leitung: Obstbaumwart Josh Immendorf. Anmeldung bis zum 10.11.2022 über die Geschäftsstelle

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Eva-Maria Wenning, 90
Johannes Gresens, 85
Wolfgang Littek, 85
Günter Niessner, 85
Eckhard Schuffenhauer, 85
Arthur Schulze, 85
Peter Terstiege, 85
Anke Werner, 85
Gerda Behrens, 80
Heinz-Alfred Bortmann, 80
Karl-Heinz Dreyer, 80
Sieglinde Falkenstein, 80
Hermann Meyer-Richterling, 80
Karsten H. Windeler, 80
Monika Bamann, 75
Wolfgang Behrens, 75
Christine Heiden, 75
Reinhard Kliem, 75
Maximilian Liebl, 75
Jürgen Adler, 70
Michael Borde, 70
Hans Gels, 70

Ursula Grzeschke, 70
Gerlinde Hammer, 70
Hannelore Kleppe, 70
Heinrich Lintze, 70
Heinz-Wilhelm Mühlhausen, 70
Helmut Wilke, 70
Reinhard Zars, 70
Sabine Bartels, 65
Godehard Baule, 65
Dieter Berger, 65
Michael Bournot, 65
Ulrike Erb, 65
Uwe Fahrenholz, 65
Gisela Feeken, 65
Monika Fikus, 65
Ute Fixsen-von Cleve, 65
Heidmarie Holoher, 65
Elke Jänecke, 65
Freerk Janßen, 65
Jens Joost-Krüger, 65
Volker Kielhorn, 65
Volker Klein, 65

Andrea Knobel-Pluhar, 65
Anna Mastrangelo-Michael, 65
Jobst Pagel, 65
Rüdiger Riehm, 65
Robert Rosenberger, 65
Hans-Joachim Rotter, 65
Rita Schmidt, 65
Heino Semken, 65
Detlef Warnke, 65
Andreas Werner, 65
Anka Wobbe, 65
Olaf Woggan, 65
Christiane Woltersdorff, 65



Junger Besuch auf der Hütte

JDAV-Gruppe besucht die Bremer Hütte in den österreichischen Alpen

In der ersten Woche der Sommerferien stiegen wir, die JDAV-Gruppe aus Bremen, zusammen mit drei Jugendleitern auf zur Bremer Hütte in den österreichischen Alpen. Sieben Tage verbrachten wir als Gruppe, welche aus zwölf Teilnehmern bestand, dazu Matteo, der achtjährige Sohn der Höllrigls, welchen wir stets an unseren Abenteuer teilhaben ließen. Dieses aufregende Erlebnis haben wir als neun Jugendliche dem DAV Bremen zu verdanken, der die Reise zum 125-jährigen Jubiläum der Bremer Hütte zum Großteil finanzierte.

Montag

Nach einer anstrengenden Zugfahrt und dem mehrstündigen Aufstieg zur Hütte, bei dem sich unsere Gruppe nach Marschgeschwindigkeit aufteilte, kamen wir am Montag erschöpft schließlich um etwa 21:30 Uhr oben an und wurden von den Hüttenwirten Christian und Stefanie in Empfang genommen.

Unterwegs wurden Heidelbeeren von den Büschen gepflückt, welche wir bei unseren gelegentlichen Pausen verspeisen konnten. Die mühevollen Reise hatte sich schließlich bereits gelohnt, als wir auf einer Höhe von 2.413 Metern eine wunderschöne Aussicht über den Aufstieg, weitere Berge wie die Innere Wetterspitze oder den Habicht und das Gschnitztal genießen konnten. Zur Stärkung gab es aber erst einmal Abendessen. Während des Essens entdeckten wir

beim Blick aus einem Fenster Alpensteinböcke, die zunächst von einigen als Ziegen gedeutet wurden. Anschließend lud Christian uns zu einem alkoholfreien Früchteschnaps ein, mit dem wir auf die kommenden abenteuerlichen Tage angestoßen haben. Dann stand noch eine kleine Kennenlernrunde auf dem Programmplan, bevor es pünktlich zur Hüttenruhe um 22.00 Uhr schließlich für alle in den Gemeinschaftsschlafräumen zu Bett ging.

Dienstag

Am Dienstag begann der Tag morgens auf der Hütte früh um 7:00 Uhr. Für manche von uns war es gewöhnungsbedürftig, so früh aufzustehen, doch es fiel um einiges leichter als gedacht. Immerhin war die Luft in unserem Zimmer angenehm frisch, da das Fenster nachts auf der Hütte offen bleibt. Durch dieses Fenster hatten wir außerdem eine atemberaubende Aussicht über die Landschaft

und auf den kleinen See vor der Hütte, welcher strahlend blau schimmerte. Im Laufe des Tages sichteten wir eine Menge Kaulquappen im See und beobachteten diese eine Weile. Zunächst gab es jedoch erst einmal Frühstück, währenddessen trugen wir unsere Gruppe in das Hüttenbuch ein. Nachdem wir uns also gestärkt und bereit gemacht hatten, versammelten wir uns draußen und schauten uns erstmal um. Mit Jochen, einem unserer Jugendleiter, gab es dann eine Run-

de um die Hütte und wir betrachteten die Umgebung ringsherum um zu erfahren, was es alles zu entdecken gibt. Dabei besichtigten wir beispielsweise den Winterraum, die Wetterstation und die Bremer Stadtmusikanten-Skulptur. Es folgte ein Namensspiel, damit wir uns schneller unsere Namen einprägen. Kurze Zeit später sind wir zu einem nahegelegenen Felsen („Annis Klettergarten“) gewandert, um dort gemeinsam zu klettern. In der Umgebung liegen eine Menge von Gesteinsbrocken, die uns während der Kletterpausen Schatten spendeten. Währenddessen entdeckten wir nicht weit entfernt sogar ein Murmeltier, das sich in der Nähe niedergelassen hatte. Die Jugendleiter erklärten, wie die Exen am Felsen einzuklippen sind und was beim Klettern dort zu beachten sei, wie unter anderem das Tragen von Helmen.

An diesem Tag war es ziemlich warm und so versammelten wir uns irgendwann mit unseren Klettersachen hinter der Hütte im Schatten, um gemeinsam das Fädeln zu erlernen und zu üben. Wir wurden allerdings von weiteren Alpensteinböcken abgelenkt, welche als Gruppe mit einem jungen Tier auf den Felsen herumliefen. Als diese vorbeigezogen waren, widmeten wir uns wieder dem Fädeln. Zuerst wurde es uns vorgemacht und daraufhin übten wir es selber an einem gespannten Drahtseil, das sich hinter der Hütte befand. Bis zum Abendessen konnten wir uns selber beschäftigen, also wurde entschieden, am Jugendstammtisch ein Spiel zu spielen, bis es Zeit fürs Abendessen war. Danach gab es gemeinsam vor der Hütte Gruppenspiele und wir reflektierten den Tag, bevor es bereits wieder Hüttenruhe und somit Zeit zum zu Bett gehen war.

Mittwoch

Am Mittwoch trafen wir uns nach dem Frühstück und dem morgendlichen Namensspiel hinter der Hütte, um gemeinsam zu besprechen, wie das Abseilen von Felsen funktioniert. Nachdem es uns erklärt und vorge-





macht wurde, übte jeder von uns die Knoten an einem gespannten Seil und wir brachten alles an unserem Gurt an, was wir für das Abseilen brauchen würden. Als alles bereit war, machten wir uns auf den Weg zum Felsen „Bremer Stadtmusikanten“, welcher sich ganz in der Nähe der Hütte befindet. Dieser wurde gewählt, da er nicht allzu hoch ist und auch von unten Zugang nach oben bietet, ohne dass man klettern muss. Dadurch konnten die Jugendleiter sich oben an den Fels stellen und Seile aufhängen und uns gleichzeitig beim Abseilen helfen und uns Tipps geben bzw. uns korrigieren bei Fehlern. Jeder von uns übte das Abseilen ein paar Mal von unterschiedlichen Stellen. Als das bei allen gut klappte, gingen wir zurück zur Hütte, um unsere Klettersteigsets zu holen, da wir vorhaben, den Klettersteig zur Jugendspitze zu besteigen. Ab einer bestimmten Höhe endete der Klettersteig allerdings, weshalb zwei von uns, während die anderen das Abseilen noch übten, vorgingen und ein Geländerseil aufhängten, damit wir uns in der Höhe sichern konnten. Als wir uns alle wieder hinter der Hütte mit gepackten Sachen getroffen hatten, machten wir uns schließlich auf den Weg zum Klettersteig. Dort angekommen, wurde uns zunächst erklärt, wie wir das Klettersteigset zu benutzen hatten und was zu beachten sei, dann bahnten wir uns gemeinsam den anspruchsvollen Weg zur Jugendspitze.

Als wir oben angekommen waren und uns alle gesichert hatten, baute Jochen das Geländerseil ab und Clara teilte uns mit, dass wir uns die 60 Meter, welche wir aufgestiegen waren, nun abseilen würden. Sie ging also voran und erklärte noch einmal, worauf genau zu achten sei, bevor sie sich auch schon abseilte und uns an der Jugendspitze, an der wir kurz davor noch Gruppenbilder gemacht hatten, zurückließ. Nach und nach seilten wir uns jeder einzeln ab, wobei die Jugendleiter uns natürlich stets kontrollierten.

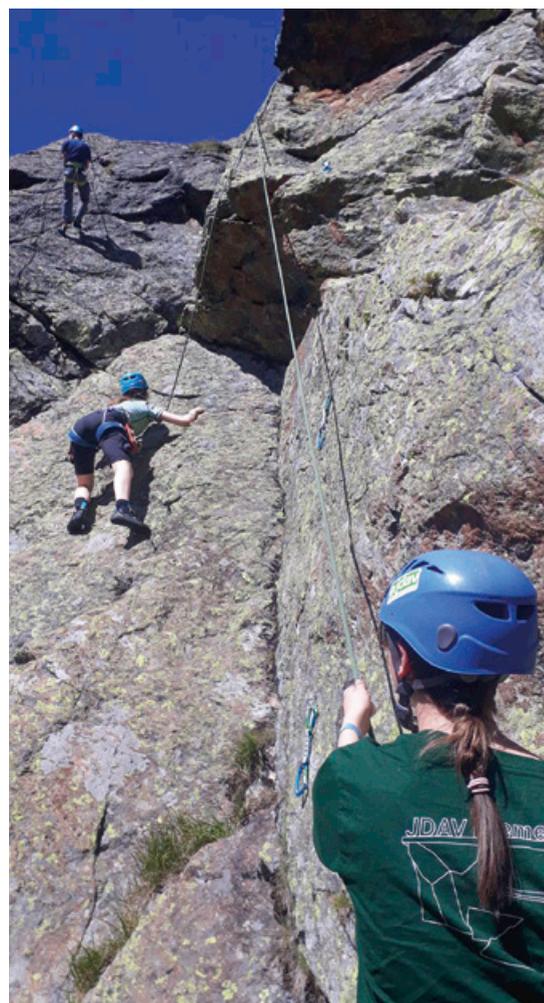
Aussuchen durften wir, ob wir uns die vollen 60 Meter abseilen wollten oder nach einigen Metern den Klettersteig nach unten nehmen wollten. Mit der Zeit wurden wir also immer weniger auf dem Gipfel, als wir feststellen mussten, dass die Aktion doch etwas länger dauerte als geplant. Um für unsere Sicherheit zu sorgen, ließen wir uns Zeit beim Abseilen, allerdings sollte es schon bald anfangen zu gewittern und da sich das Wetter in den Bergen schnell wenden kann, beschlossen wir, das Abseilen ein wenig zu verkürzen und dann den Klettersteig zu nutzen. Auf diese Weise kamen alle unten an und wir machten uns auf den Rückweg, bevor es anfangen würde zu gewittern. Eigentlich war geplant, danach zum See zu gehen, doch das Zusammentreffen mit dem Unwetter wollten wir nicht riskieren, weshalb wir bis zum Abend-

essen in der Hütte blieben. In der Zeit hatten wir wieder Freizeit und konnten uns selbstständig beschäftigen, die Entscheidung fiel für das Gemeinschaftsspiel von gestern. Also gemeinsames Spiel bis zum Abendessen und danach Treffen vor der Hütte. Es hatte glücklicherweise doch kein Gewitter gegeben und so spielten wir noch ein paar Gemeinschaftsspiele draußen und reflektierten den vergangenen Tag, bis es schließlich Zeit wurde, ins Bett zu gehen.

Donnerstag

Am Donnerstag wollten wir uns nicht erneut die Chance entgehen lassen, zum Lauterer See zu gehen, weshalb wir uns gleich nach dem Frühstück und natürlich unserem morgendlichen Namensspiel auf den Weg machten. Jeder nahm wieder sein Klettersteigset mit, doch durften wir selber entscheiden, ob wir uns sichern wollten oder nicht. Der Weg zum See war sehr schön, teilweise ein wenig anspruchsvoll, doch durch und durch machbar. Am See angekommen, konnten wir unseren Augen kaum trauen. Der See war ziemlich groß, strahlend blau und das Wasser war so klar, dass man die Steine unter Wasser erkennen konnte. Es war aber auch eiskalt, weshalb wir nicht allzu lange im Wasser blieben. Wir verbrachten einfach die Zeit am See und genossen die Aussicht, während einige schwammen. Nach einiger Zeit, gestärkt durch eine Runde Kekse, traten wir den Rückweg an. Jetzt fiel uns der Weg um einiges leichter, da wir diesen nun bereits kannten. Angekommen an der Hütte waren wir uns einig, dass wir eine Stärkung verdient hatten, also bestellten wir den berühmten Kaiserschmarrn und genossen während des Wartens die Aussicht über die Berge. Gleichzeitig kamen ebenfalls unsere Bremer-Hütte-Jubiläums-T-Shirts an, auf die wir bereits gespannt gewartet hatten. Schließlich genossen wir den köstlichen Kaiserschmarrn, bevor wir auch schon aussuchen durften, was wir als Nächstes unternehmen wollten. Schließlich entschieden wir uns dafür, das Klettern an Gletscherschiffplatten zu erlernen und zu üben. Zuerst übten wir an einem kleineren Fels barfuß und möglichst ohne Hände hochzuklettern und besprachen, was wir herausgefunden hatten, was am besten funktionierte.

Daraufhin fassten wir dies noch einmal zusammen, bevor wir es am richtigen Fels probierten. Jeder von uns versuchte es an verschiedenen Stellen der Felsplatten und es wurde mit der Zeit für uns alle leichter. Als



wir den Dreh raus hatten, gelang es schließlich, teilweise ganz ohne Benutzung der Hände, hochzuklettern. Schnell war es wieder Zeit zum Abendessen, also zurück zur Hütte, um uns dort noch die restliche Zeit mit Spielen zu vertreiben! In der Umgebung wurde es plötzlich sehr nebelig, sodass man kaum mehr etwas erkennen konnte. Trotzdem war es wunderschön, da wir selten zuvor so starken Nebel gesehen hatten. Nach dem leckeren Abendessen rundeten wir den Tag, wie zuvor die anderen auch, mit Gemeinschaftsspielen vor der Hütte und einer Reflexion des Tages ab. Währenddessen fing es an zu regnen, doch das störte uns nicht. Zusätzlich sammelten wir noch Ideen, was wir in den nächsten Tagen unternehmen wollten, bis es schließlich Zeit war, ins Bett zu gehen. Die Nacht bescherte uns Gewitter.

Freitag

Für Freitagvormittag hatten wir uns vorgenommen, die Innere Wetterspitze zu besteigen. Daher brachen wir direkt nach dem Frühstück auf und machten uns nach unserem täglichen Namensspiel auf den etwa dreistündigen Weg zum Gipfel. Auch heute nahmen wir unsere Klettersteigsets mit, da der Berg deutlich höher und anspruchsvoller ist als die Jugendspitze, die wir am Dienstag bestiegen hatten. Der erste Teil der Strecke bestand hauptsächlich daraus, den Weg entlang zu wandern. Nach einer Pause wurde es allerdings um einiges kniffliger. Wir mussten

mehr aufpassen, da die Wege sehr schmal und steil waren, und wir mussten teilweise klettern und dabei genau aufpassen, welche Steine wir zum Abstützen wählten. In der Höhe war das Gestein ziemlich bröckelig, es waren also viele Steine lose. Auch bei diesem anspruchsvollen Weg in einiger Höhe sollten wir uns erneut selber einschätzen, wir konnten also wieder selbstständig entscheiden, ob wir das Klettersteigset benutzen.

Nach etwa dreieinhalb Stunden kamen wir am Gipfel an. Dort aßen wir unsere Gipfelschokolade und andere Snacks und trugen uns in das Gipfelbuch ein. Nach ein paar Gruppenfotos mit dem Gipfelkreuz genossen wir die wunderbare Aussicht aus dieser Höhe von 3053 Metern. Wir entdeckten die Bremer Hütte, den Lauterer See, die Grenze zu Italien und viele interessante Gebirgsketten, über die uns die Jugendleiter etwas berichteten. Der Rückweg fiel uns, wie auch gestern der Weg zum See, um einiges leichter. Daher kamen wir auch deutlich schneller voran und waren somit innerhalb von knappen zwei Stunden wieder bei der Bremer Hütte, dort abermals Versammlung am Jugendstammtisch und gemeinsam Spiele. Zusätzlich gab es zur Stärkung nach der langen Wanderung köstlichen Apfel- und Topfenstrudel, da bis zum Abendessen noch Zeit war.

Für den Abend, nach Spielen und Tagesreflexion vor der Hütte, hatten wir geplant,



zusammen im Dunkeln mit Stirnlampen bei den Bremer Stadtmusikanten klettern zu gehen. Nach Vorbereitung darauf mussten wir leider feststellen, dass es angefangen hatte, heftig zu regnen und zu gewittern. So wurde beschlossen, unsere Pläne auf den nächsten Tag vor dem Frühstück zu verschieben - somit früher ins Bett, da wir vorhatten, dann bereits um 5.00 Uhr morgens aufzustehen.

Samstag

Am Samstag, unserem letzten Tag, klingelte der Wecker schon früh, damit wir zum Klettern im Dunkeln aufbrechen konnten. Wir mussten allerdings feststellen, dass es immer noch gewitterte. Daher wurde beschlossen, sicherheitshalber wieder die Pläne zu verwerfen und weiter zu schlafen bis zur gewohnten Uhrzeit, dann Frühstück und Namensspiel wie gehabt.

Danach stand an, nicht weit entfernt eine Bachüberquerung zu bauen. Bepackt mit allem Notwendigen dafür machten wir uns auf den Weg zu diesem Bach. Der Weg von der Magdeburger Hütte zur Bremer Hütte führt darüber, bislang gab es jedoch keine feste Überquerung, die Wanderer mussten durchs Wasser laufen, was sich jetzt ändern sollte. Wir bauten mitgebrachte Gitterkisten zusammen und sammelten Steine, mit denen wir die Kisten befüllen würden. Währenddessen errichteten einige eine Art kleinen Staudamm nahe der Stelle, wo Löcher für die Kisten zu graben waren, um dies zu vereinfachen. Geplant war, vier Gitterkisten zu befüllen. Das Wetter wurde allerdings allmählich schlechter und da wir nicht riskieren wollten, bei Gewitter zurück zur Hütte laufen zu müssen, machten wir uns nach dem Befüllen von zwei Kisten bereits auf den Rückweg. Dort

angekommen verbrachten wir die Zeit, in der es regnen sollte, in der Hütte und packten unsere Sachen, da wir bereits am nächsten Tag wieder zurückfahren würden. Als das Wetter sich wieder gebessert hatte und keine Gefahr mehr auf Regen bestand, beschlossen wir, wieder zum Fels „Bremer Stadtmusikanten“ zu gehen, als eine Art Ersatz für das ausgefallene Klettern im Dunkeln. Dort angekommen konnten wir uns aussuchen, was wir machen wollten. Wir konnten klettern, was wir wollten, und alles, was in den letzten Tagen gelernt war, noch ein letztes Mal am Fels anwenden. Also fädelten wir, kletterten und seilten uns noch einige Male ab, bevor es langsam wieder Zeit für den Rückweg war. Nach dem Abendessen gaben die Jugendleiter uns ein wenig Zeit, uns noch einmal umzuschauen und uns etwas auszuschauen, das wir mit unserer Reise in Verbindung setzen. Da es erneut regnete, versammelten wir uns alle im Schlafzimmer. Anders als an den Abenden zuvor spielten wir heute keine Spiele, sondern reflektierten die komplette vergangene Woche und erzählten von dem, was wir uns ausgesucht hatten als Verbindungsteil mit der Reise. Bevor wir uns schließlich fertig machten, um ins Bett zu gehen, zählten wir noch einmal all die tollen Dinge auf, die wir in der Woche getan hatten und was wir alles Schöne erlebt hatten. So verbrachten wir noch einen netten letzten gemeinsamen Abend bevor es schließlich Hüttenruhe und somit Zeit zum Schlafen war.

Fazit

Die vergangene Woche war für uns alle ein unglaublich schönes und einmaliges Erlebnis, wodurch uns der Abschied am Sonntag umso schwerer fiel. Neue Freundschaften sind entstanden, wir haben unglaubliche Dinge gesehen und erlebt und ganz viel Neues dazu gelernt. Daher möchten wir als Gruppe dem DAV für die Möglichkeit, das alles zu erleben, und natürlich dafür, dass uns die Reise zum Jubiläum vom Verein gespendet wurde, herzlich danken. Die vergangene Woche war einfach nur unglaublich und ohne euch hätten wir es so niemals erleben können. Wir wollen auch den Hüttenwirten Christian und Steffi danken, die uns einen angenehmen Aufenthalt und leckeres Essen ermöglichten, gleichzeitig mit einem wunderschönen Ausblick über die riesige Landschaft. Außerdem danken wir den Jugendleitern, ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre. Danke, dass ihr uns begleitet habt, uns Neues beigebracht habt und so unfassbar schöne Unternehmungen geboten habt. Abschließend ist zu sagen, dass es eine wertvolle Erfahrung für uns alle war, bei der wir unvergessliche Erlebnisse als Gruppe gesammelt haben. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen. Ein riesengroßes Dankeschön!

Milena Niemeyer

Mit dabei waren Anнемiek, Annina, Henry, Jakob, Jorin, Justus, Levi, Milena und Tatiana. Als Jugendleiter haben uns Clara, Jochen und Maren begleitet.



Bike-Check → Techniktraining → Trailtour →

Eine Mountainbike-Tour durch den Harz

Am 14. + 15. Mai 2022 zog es wieder eine kleine Gruppe von MTB-Fahrer/-innen in den Harz. Andreas Hering (MTB-Guide in Ausbildung) hat ein Techniktraining mit Anwendung angeboten – und was soll ich sagen? ...es war rundum SUPER! Angefangen mit dem Bus, der uns vom DAV Kletterzentrum zur Verfügung gestellt wurde.

→ **SUPER umweltbewusst!**

Wenn hochmotivierte MTB-Fahrer/-innen reisen...

→ **SUPER Wetter!**

Gestartet wurde mit einem sehr ausführlichen, intensiven Bike-Check

→ **SUPER lehrreich!**

„Ich weiß jetzt auch, was ein Schaltauge ist“ Nächster Teil war das Techniktraining. Auf unterschiedlichen Untergründen wurde gebremst, Kurven wurden gedreht, 8-ten gefahren auf engstem Raum und mit Gegenverkehr, dazu Gleichgewichtsübungen und Spiele wie „wer als letzter ins Ziel kommt gewinnt“.

→ **SUPER Konzentration!**

Dann wurde das Techniktraining in den Wald verlegt. Hier wurden ausführlich mit viel Ruhe, Zeit und auch Begehungen des Trails Lösungen und Techniken erklärt, um mit Hindernissen umgehen zu können, wie eine lange Treppe oder enge Trails mit Bäumen, Steinen, Wurzeln, Auf- und Absteigen am Hang...

→ **SUPER sportlich!**

Der offizielle Teil war dann am Spätnachmittag beendet und Andreas bot allen eine kleine Ausfahrrunde von einer Stunde an. Wer mag?

→ **SUPER Gruppendynamik!**

Dann kam erst die Unterkunft ins Spiel. Sauna und Schwimmbad luden zum Relaxen ein. Tolle Zimmer. Und eine nette „APRES Bike-Bar“!

→ **SUPER „Laber-Rhabarber“!** (Laber-Rhabarber steht für eine sehr intensive, tiefe, langanhaltende Kommunikation)



Sonntag ging es nach dem Auschecken gleich ans Rad zum kurzen Bike-Check und dann auf eine sehr abwechslungsreiche Tour über Stock und Stein und Holz und Wasser. Immer wieder waren hervorragende Übungspassagen enthalten.

Treppen (geföhlt mehr als 1 km lang und aus Stein), Kraftübungen für die Arme (Übersteigen der vielen umgestürzten Bäume), Tragepassage (wie trägt man sein Bike am besten?), Flößchenüberquerung, Speed bergab über eine Wiese (45km/h), Baumwurzelwege hoch wie runter...

→ **SUPER Trailtour**

Zwischenstopp mit ganz viel leckerem Kaffee und Kuchen in Altenau. Nach 6 erfüllten Stunden gönnten wir uns ein Abschlussgetränk am Hotel. Wir verabschiedeten uns und waren uns alle einig: Es hat sehr viel Spaß gemacht, man nimmt viel mit, viel aufgefrischtes Wissen, positiv müde und immer wieder gerne.

→ **SUPER Andreas, Danke!**

Kerstin Schulze

Trekking in Griechenland

Zagori – Das Land hinter den Bergen

Bei einem Trekking in Griechenland im Juli erwartet man zunächst einmal schönes Sommerwetter. Doch gleich an unserem ersten Tourtag suchen wir an einer Passhöhe Schutz unter Bäumen, als ein heftiges Hagelgewitter über uns hereinbricht. Als das Unwetter nachlässt, flüchten wir uns unter das ausladende Vordach einer einsamen Kapelle.

Wir beschließen, hier zu übernachten, denn das klare Wasser aus der Regenrinne erspart uns den weiten Weg zur nächsten Quelle. Und dann gibt es noch einen grandiosen Aussichtspunkt hinter dem Kirchlein, der mit einem Blick zeigt, was uns in den nächsten zwei Wochen auf unserem Weg durch die Region Zagori im gebirgigen Nordwesten Griechenlands erwartet. Wir schauen tief hinab

auf die mit Steinplatten gedeckten Dächer des typischen Bergdorfs Dikorfo. Dahinter erstrecken sich dicht bewaldete Bergrücken wie grüne Wellen bis zu den schroffen Gipfeln des nahezu 2.500 m aufragenden Timfi-Massivs in der Ferne. An seiner Westseite ist deutlich die tiefe Narbe zu erkennen, die die Vikos-Schlucht als einer der gewaltigsten Canyons Europas im Fels hinterlassen hat.

Am nächsten Tag tauchen wir in eine urwaldartige Vegetation ein. Orchideen blühen zwischen Farnen am Wegesrand und die knorrigen Baumstämme sind mit Moosen und Flechten überwuchert. Ein kühler Bach plätschert im Talgrund über Felsstufen hinab und bietet sowohl unseren Füßen als auch dem großen Hirtenhund, der uns ab Dikorfo den ganzen Tag treu begleitet, eine an-



genehme Erfrischung. Nächstes Ziel ist das Dorf Kipi, das sich als Standpunkt für Wanderungen zu den Nachbardörfern, vor allem aber zu den zahlreichen malerischen Steinbogenbrücken in der Umgebung anbietet, die von geschickten Baumeistern vor gut 200 Jahren als wichtige Elemente des Wegenetzes errichtet wurden. Durch die unzugängliche Lage (Zagori bedeutet „Das Land hinter den Bergen“) konnte die Region eine gewisse Autonomie von der türkischen Herrschaftsmacht erlangen und diese für einen intensiven Handel im gesamten Balkanraum nutzen. Der damit gewonnene Wohlstand führte zum Bau großer, solider Natursteinhäuser, öffentlicher Schulen, mit aufwändigen Malereien ausgestatteter Dorfkirchen und der bereits erwähnten Brücken.

Sowohl zwischen den einladenden Dörfern als auch im Gebirge findet der Wanderer hier für griechische Verhältnisse außergewöhnlich gut markierte und unterhaltene Wege und Pfade vor. Einen wesentlichen Anteil daran hat eine große Berglauf-Veranstaltung,

die in der Regel Ende Juli stattfindet (ein Wochenende, das man als Wanderer evtl. meiden sollte) und für die die Farbmarkierungen auf allen genutzten Haupttrouten regelmäßig aufgefrischt werden. Außerdem durchqueren mehrere Fernwanderwege (Epirus Trail, O 3) das Gebiet.

Die nächste Etappe bringt uns in das viel besuchte Dorf Monodendri. Hier bieten sich mehrere Ausflüge zu beeindruckenden Aussichten in die Vikos-Schlucht an und die meisten Wanderer starten von hier aus zur langen Tageswanderung durch den Canyon mit seinen bis zu 900 m aufragenden Felswänden. Auch wir steigen in den Grund der Schlucht hinab und folgen dem guten Weg durch dichten Wald, der nur gelegentlich einen Blick auf das gewaltige Naturschauspiel um uns herum freigibt. Jetzt im Sommer ist das Bachbett mit seinen riesigen Felsbrocken weitgehend trocken. Doch das ändert sich schlagartig an der Voidomatis-Quelle, wo an mehreren Stellen eiskaltes Wasser aus dem Kalkgestein dringt und einen kräftigen Berg-



fluss bildet. Vor einer kleinen Kapelle mit Jahrhunderte alten Fresken schlagen wir das Zelt auf und sind fasziniert von der Szenerie inmitten der von den letzten Sonnenstrahlen angeleuchteten Felswände.

Am nächsten Vormittag klettern wir aus der Schlucht nach Mikro Papingo hinauf, einem winzigen Dorf in eindrucksvoller Lage am Hang des Timfi-Massivs. Auch hier finden wir wieder eine urgemütliche Unterkunft in einem der alten Natursteinhäuser. Den Rest des Tages nutzen wir für einen Spaziergang ins Nachbardorf Makro Papingo und zu natürlichen Felsgumpen mit angenehmer Badetemperatur.

Nach einem üppigen Frühstück geht es bei stabilem, aber nicht zu heißem Sommerwetter in die schroffen Berge über dem Ort hinauf. Der gut angelegte Weg ist mit einigen Wasserstellen und schattigen Rastplätzen versehen, da dies der Zustiegsweg zur einzigen bewirtschafteten Berghütte der Region ist, der auch von Pferden für deren Versorgung genutzt wird. Doch wir wollen noch etwas weiter und erreichen am Nachmittag den Drakolimni, einen der wenigen permanenten Seen in einer wunderbaren Bergkulisse. Ein schöner Zeltplatz ist auf einer Wiese in Ufer-

nähe schnell gefunden und vor Ungeheuern müssen wir uns auch nicht fürchten, denn der „Drachensee“ beherbergt lediglich Unmengen an kleinen Bergmolchen. Die Umgebung des Sees ist nicht nur bei Bergwanderern beliebt, auch scheue Balkan-Gämsen grasen zahlreich auf den üppigen Blumenwiesen.

Am nächsten Tag steht der höchste Gipfel des Timfi auf dem Programm. Aus der Ferne wirkt das Gelände karg und öde, doch die Route nutzt geschickt grüne Wiesenkorridore durch die Karstlandschaft und so erreichen wir überraschend bequem den höchsten Punkt der Gamila (2.497 m), wo das Gelände nach Osten in schwindelerregenden Felsabbrüchen abfällt und sich großartige Panoramablicke ergeben. Nach dem Abstieg kommen wir bald zum seichten Robozi-See, der dem Vieh auf den Hochweiden als Tränke dient. Die in der Karte verzeichnete Quelle müssen wir erst etwas suchen, denn sie wird von den Hirten zum Schutz vor Verunreinigungen mit großen Steinen abgedeckt. So ist die Versorgung mit sauberem Wasser für unser Nachtlager gesichert. Bei einer Rundwanderung



mit leichtem Gepäck überschreiten wir am Tag darauf mit der Astraka den zweithöchsten Gipfel (2.486 m) und kehren durch einsame Berglandschaft vorbei an einem unheimlichen, 400 m tiefen Felsspalt im Karstplateau zum Lagerplatz zurück.

Der Abstieg aus dem zentralen Teil des Timfi verläuft zeitweise auf einem spektakulären, etwas ausgesetzten Pfad durch die Felswände der Megas Lakkos, einem Seitencanyon der Vikos-Schlucht. Tagesziel ist ein freundliches Gasthaus im nur aus wenigen Häusern bestehenden Weiler Vradeto, der für einen Jahrhunderte alten Treppenweg bekannt ist. Diese, wie eine Achterbahn in eine steile Felswand gelegte Meisterleistung des traditionellen Wegebaus nutzen wir am folgenden Tag. Ein weiterer Höhepunkt der Etappe wird der Abstecher in die wenig besuchte Vikakis-Schlucht, die sich nicht so tief, aber viel en-

ger als der große Bruder präsentiert. Als wir nachmittags auf das Dorf Tsepelovo zusteuern, schallt uns bereits aus der Ferne laute Musik entgegen. Auf dem idyllischen Dorfplatz findet unter den alten Platanen eine große Hochzeitsfeier statt, deren fremdartige Tänze und Rituale wir vom gegenüberliegenden Kafention aus beobachten und uns unweigerlich von der ausgelassenen Stimmung anstecken lassen.

An den letzten beiden Trekkingtagen steht noch einmal eine anstrengende Querung des Timfi-Massivs auf einer einsamen Route auf dem Plan. Unseren Zeltplatz wählen wir in einen Hochtal nahe der einzigen Quelle, die von Hirten dieses Mal mit einer schweren Metallplatte gesichert ist und köstlich kühles Wasser in der sonst so wasserarmen Umgebung bietet. Am Abend zieht eine große Kuhherde an unserem Lagerplatz vorbei und die



gefürchteten Hirtenhunde sind unerwartet freundlich, beschnuppern uns und legen sich für eine kurze Ruhepause vor das Zelt. Am nächsten Morgen überqueren wir einen 2.300 m hohen Pass, auf dessen Nordseite ein großes Schneefeld bis weit in den Juni Probleme bereiten kann. Jetzt ist der geröllige Pfad im steilen Schuttfeld aber schneefrei und wir können entspannt die Ausblicke auf die steilen Ostflanken von Gamila und Co. genießen. Dann stehen uns abgesehen von einem kurzen aber heftigen Gegenanstieg noch 1.800 Höhenmeter im Abstieg bevor. Es geht durch Wiesengelände mit einzelnen Balkan-Kiefern

und später durch dichte Mischwälder, vorbei an einem herrlich gelegenen Kloster hinab in die Aaos-Schlucht und bis zur Kleinstadt Konitsa. Hier endet unsere große Durchquerung der Zagori, die mit ihrer einzigartigen Mischung aus Natur und Kultur, grünen Wäldern und kargen Karstlandschaften, beeindruckenden Schluchten und schroffen Felsgipfeln und nicht zuletzt wegen der ursprünglichen Dörfer und der gastfreundlichen Menschen zu den besten Wander- und Trekkingregionen Griechenlands zählt.

Jens-Uwe Krage und Reimar Symmank



BERGREISEN WELTWEIT

PLANEN SIE MIT UNS IHRE NÄCHSTE BERG-AUSZEIT

KILIMANDSCHARO: ZELTTREKKING AUF DER LEMOSHO-ROUTE

- 10 Tage, anspruchsvolle Bergwanderung
- Einsamer Start auf der Lemosho-Route
- Sehr guter Aufbau der Akklimatisation
- Zusätzlicher Akklimatisationstag im Karanga-Tal
- Reiseverlängerung möglich: Safari in die schönsten Nationalparks oder Erholung an den Traumstränden Sansibars

Englisch sprechender Bergwanderführer • ab/bis Hotel/Lodge in Moshi • 2 x Hotel/Lodge*** im DZ • 7 x Zweipersonenzelt • Essenszelt • Toilettenzelt • Vollpension • Bus- und Jeepfahrten lt. Programm • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger • Nationalparkgebühren in Höhe von US-\$ 1100,- • Versicherungen • uvm.

10 Tage | 2 – 12 Teilnehmer
Termine: 09.10. | 23.10. | 29.10. und 29.12.2022
 08.01. | 22.01. | 05.02. | 19.02. und 05.03.2023

EZZ ab € 105,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-117

www.davsc.de/ **TANLEB**

BAHNWANDERN CORNWALL: MOORE, STEILKÜSTEN UND BUCHTEN

- 9 Tage, Tageswanderungen
- gemeinsame Bahnreise ab/bis Köln
- 1 voller Tag in der Weltmetropole London
- Spektakuläre Küstenwanderungen
- Einsame Hochmoorlandschaft im Dartmoor
- Wandern auf dem Coastal Path

Deutsch sprechender Bergwanderführer • ab/bis beliebigem Bahnhof in Deutschland • Gruppenreise ab/bis Köln HBF • 8 x Übernachtung in Hotels, B&B und Guesthouse • 8 x Frühstück • Interrail Bahnticket 2. Klasse für alle Zugfahrten während der Reise • Busfahrten und Transfers lt. Programm • Versicherungen • uvm.

9 Tage | 8 – 15 Teilnehmer
Termine: 03.06 | 08.07. und 09.09.2023

EZZ ab € 325,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-107

www.davsc.de/ **UKRAIL**

ÜBER 500 WANDER- UND TREKKINGREISEN WELTWEIT ZUR AUSWAHL.

DAV Summit Club GmbH
 Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
 Anni-Albers-Straße 7
 80807 München
 Telefon +49 89 64240-0



Der Erste auf einem Gipfel

Scheidtweiler und Kobusch besteigen als Erste den Purbung

Unser Sektionsmitglied Nicolas Scheidtweiler hat etwas Besonderes geschafft: Er war, gemeinsam mit seinem Partner Jost Kobusch, als erster Mensch auf einem Gipfel! Am 30. November 2021 standen die beiden auf dem höchsten Punkt des 6.465m hohen Purbung im Westen Nepals in der Annapurna Region.

Wie fühlt sich so eine Erstbesteigung an?

Auf dem Gipfel war es vor allem Erleichterung, überhaupt oben angekommen zu sein. Wir wussten, vor uns sind schon zwei Expeditionen am Purbung - Putrun Himal - gescheitert. Zurückblickend war es ein witziges Abenteuer, das Spaß gemacht hat. Und natürlich bin ich stolz, mit Jost der Erste auf einem Gipfel gewesen zu sein.

Apropos Jost, Messner kritisiert ihn wiederholt. Wie hast Du ihn kennengelernt?

Jost kenne ich seit der Expedition zur Carstensen-Pyramide im Jahr 2018. Wir haben seitdem einiges im Ith, aber auch in Chamonix gemacht. Er ist als Mensch und Persönlichkeit sehr freundlich, zuverlässig und kommunikationsstark. Als Bergsteiger und Seilpartner beherrscht er alle Techniken, ist universell ausgebildet, legt die Sicherheit in den Fokus und strahlt Ruhe und Vertrauen aus. Natürlich gehö-

ren zu seinem Job die Social Media. Messner war selbst ein Marketing-Genie, daher hat er kein Recht, das zu kritisieren.

Woher wusstet Ihr, dass der Gipfel unbestiegen war?

In der Himalayan Database kann man unbestiegene Gipfel recherchieren, meist darf man diese noch gar nicht besteigen. Aber dann ändert die Regierung den Status und so geht manchmal ein „Run“ los. Jost hatte den Purbung schon länger auf dem Schirm. In Vorbereitung auf seine Mount Everest Winterexpedition wurde dieser Gipfel zur Akklimatisierung eingeplant. Wir kamen im Gespräch zusammen und er fragte mich, ob ich Lust hätte mitzukommen - und das habe ich dann getan. So eine Chance bekommt man vielleicht nur einmal im Leben.

Wie lief die Vorbereitung?

Jost und ich haben uns regelmäßig online ausgetauscht und diverse Informationen bewertet. Da der Gipfel unbestiegen war, mussten wir natürlich schauen, wo wir uns optimal informieren. Eine Option ist tatsächlich Google Earth. Dort konnten wir uns sehr schön die Möglichkeiten der Besteigung anschauen. Aber da besteht die Schwierigkeit schon darin, den richtigen Gipfel auszuwählen. Körperlich habe ich mich natürlich wie immer fit gehalten. Und zusätzlich sind Jost und ich in Chamonix noch einige kombinierte Touren geklettert.

Wie war die Expedition aufgebaut?

Wir hatten die übliche Rotation. Unser Basislager war in diesem Fall die Thorong Pedi Lodge. Diese liegt direkt am Annapurna Trek und bot etwas Komfort für die Erholung. Von dort aus haben wir die Rotationen zu den einzelnen Camps durchgeführt. Wir haben drei Camps eingerichtet und von Camp 3 ging es dann zum Gipfel. Im Basislager hatten wir

einen nepalesischen Guide, der sich um die administrativen Themen gekümmert hat.

Wo lagen die Schwierigkeiten?

Die besonderen Schwierigkeiten lagen insbesondere in der Wegfindung, denn es gab ja noch keinen klaren Zustieg zum „Wandfuß“. Wir mussten probieren, ob das, was wir uns auf der Karte vorher angeschaut hatten, auch mit den Möglichkeiten vor Ort passte. Und da gibt es Dinge, die in der Karte nicht eingezeichnet sind. Zum Beispiel war die Höhe des Purbung auf dem Kartenmaterial mit 6500 Höhenmetern unpräzise angegeben. Wir sind dann Erkunden gegangen, wir haben geschaut, ob es überhaupt möglich ist, an diesen Stellen hoch und runter zu klettern. Am





Gipfeltag hatten wir es natürlich mit der Länge des Tages insgesamt zu tun, aber auch mit technischen Herausforderungen. Wir mussten seilfrei in Steileis klettern und diverse Spalten vorsichtig übersteigen. Daneben waren wir auf der Gipfeltraverse ständig absturzgefährdet.

Was kommt als nächstes für Dich?

Am 30. August fliege ich nochmals nach Nepal, inzwischen kann ich die Begeisterung für

dieses Land teilen. Ich werde versuchen, den Manaslu zu besteigen. Mein Wunsch ist es, dies ohne zusätzlichen künstlichen Sauerstoff zu tun und vielleicht sogar auf Ski abzufahren.

Nico, danke für das Gespräch.

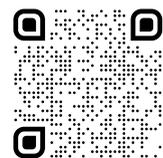
Mehr zur Besteigung und den kommenden Projekten unter www.7summits4help.com.



Langlaufgenuss abseits der Massen Winter im Gschnitztal

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot von 40 km Langlaufloipen (Skating und klassisch) in herrlichem Bergpanorama.

Als Region der „Tiroler Langlaufspezialisten“ erwartet Sie ein schneesicheres Loipenangebot, ausgezeichneter Service und komfortable Infrastruktur.



wipptal.at/langlaufen

Tourismusverband Wipptal

Rathausplatz 1
6150 Steinach am Brenner
+43 5272 6270 t
tourismus@wipptal.at e
www.wipptal.at w

Vereinsmeisterschaft

Am 28. August war die Bremer Vereinsmeisterschaft Lead 2022

Fotos von Daniel Stickan



DAMEN
 1. Janne Wiethölter
 2. Jule Kastner
 3. Susanne Wollgarten

Herren
 1. Kevin Schienke
 2. Louis Behrendt
 3. Sebastian Kienast





Wir legen noch eine Schippe drauf!

Fairer Handel und ein bewusster Konsum im Kletterzentrum

Es wird euch aufgefallen sein, dass die Sektion und das Kletterzentrum sich einiges einfallen lassen, um den Sport- und Vereinsbetrieb nachhaltig auszurichten oder - um den inflationär benutzten Begriff der „Nachhaltigkeit“ zu vermeiden - um sich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren.

In Bezug auf den Klimaschutz ist dieses Engagement schon allein deshalb nicht ganz uneigennützig, weil sich der Alpenverein auf die Fahne geschrieben hat, bis 2030 klimaneutral zu werden. Bereits ab 2023 müssen alle CO₂ Emissionen kompensiert werden. Wer früh anfängt zu handeln, kann also schon jetzt bares Geld sparen und erlebt zum Stichtag kein bitteres Erwachen.

Bei der Nachhaltigkeit – und jetzt lässt sich der Begriff doch nicht ganz vermeiden – geht es aber um weit mehr als lediglich um die ökologische Nachhaltigkeit, an die man meist als erstes denkt, deren prominentesten Vertreter im Kletterzentrum unsere Wildblumenwiese, die Streuobstwiese, das Insektenhotel, unser Alpinum und andere Einrichtungen und Maßnahmen sind. Das aktuelle Verständnis von Nachhaltigkeit ist allerdings umfassender und geht immer vom Dreiklang Ökologie, Ökonomie und Soziales aus.

Wo kommt man darum im Kletterzentrum mit den anderen beiden Bereichen in Kontakt? Zum Beispiel beim Kaffee mit dem Fair-Handels-Siegel. Unter fairem Handel mit seinen verschiedenen Siegeln versteht man

die gerechte Entlohnung aller Beteiligten in der Wertschöpfungskette. Seit Eröffnung unseres Kletterzentrums im Dezember 2015 haben wir beim Kaffee auf Bio-Qualität mit dem Fairtrade-Siegel gesetzt. Seit nunmehr einem Jahr sind wir nicht mehr an unseren damaligen Lieferanten gebunden, mit dessen Hilfe wir unsere Kaffeemaschine finanzierten. So konnten wir ein wenig ausprobieren, welcher Kaffee für uns funktioniert und welcher nicht. Zuletzt bezogen wir unseren Kaffee über Aleco. Dieser wird natürlich biologisch angebaut, wie man es von einem Bio-Supermarkt erwartet. Er verspricht zudem, sich für gute Arbeitsbedingungen einzusetzen, verfügt aber nicht über ein offizielles Fair-Handels-Siegel. Zuletzt konnte uns der Aleco-Kaffee auch geschmacklich nicht mehr überzeugen. Kurz gesagt, es gab Luft nach oben und das erst recht in einer Kaffee-Stadt wie Bremen. Wieso darum nicht mit einer lokalen Rösterei kooperieren, die umweltbezogen die gleichen Ziele wie wir verfolgt? So stießen wir auf die in Lilienthal ansässige Rösterei UTAMTSI, die sich unter anderem für den Bremer Stadtkaffee verantwortlich zeichnet.

Nach einem gemeinsamen Kennenlern-Termin vor Ort in der Rösterei stand fest: die Harmonie stimmt. Darum möchten wir mit der Rösterei kooperieren und dabei über den reinen Kaffeebezug für unser Bistro noch weiter hinausgehen. So bieten wir in unserem Bistro inzwischen ausschließlich den Bremer Stadtkaffee und Espresso an. Dieser kann im Kletterzentrum auch für den Heimverzehr als ganze Bohne oder vor Ort gemahlen gekauft

werden, gerne auch unverpackt im eigenen Behältnis. Darüber hinaus starten wir mit zwei zusätzlichen gemahlen Kaffeesorten, die über unseren Shop erhältlich sind.

UTAMTSI röstet den Bio-Kaffee seiner kamerunischen und ugandischen Partner. Durch eine enge Verknüpfung von Produktion und Veredlung, die Limitierung von Zwischenhändlern und den hohen moralischen Verpflichtungen der Rösterei wird hier auch von „direct fair trade“ gesprochen. Dabei spart sich die Rösterei die teure produktspezifische Zertifizierung mit dem uns bekannten Fairtrade-Siegel, kann aber über andere Mitgliedschaften und Kooperativen sein Engagement transparent machen. So ist UTAMTSI ein anerkannter Lieferant für Weltläden, der Quelle der Bewegung für fairen Handel in Deutschland. Ebenfalls war die Rösterei daran beteiligt, als Bremen 2011 den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ gewann und der „Bremer Stadtkaffee“ auf den Markt kam.



Mit UTAMTSI haben wir also genau den richtigen Partner gefunden, mit dem wir noch einiges vorhaben. Wer die Vereinsmedien aufmerksam verfolgt und schnell ist, wird sich Ende September auf ein erstes gemeinsames Kaffeeseminar freuen können. Mehr zum Thema Fairer Handel erfahrt ihr bei einem Vortrag der Promotorin für den Fairen Handel, Nele Wiehenkamp vom biz (Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung) im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitswoche vom 20.-26. September bei uns im Kletterzentrum.

Klimaneutralität bis 2030

Fairer Handel und ein bewusster Konsum im Kletterzentrum

Bis 2030 sind der DAV und seine Sektionen klimaneutral – by fair means. Das bedeutet: Es kommt nicht nur auf das Ziel an, sondern auch auf den Weg und die Hilfsmittel. Wir erklären, welchen Weg der DAV beim Klimaschutz einschlägt.

Nach der Selbstverpflichtung zum Klimaschutz auf der Jubiläums-Hauptversammlung 2019 wurde eine übergeordnete Klimaschutzstrategie und ein detailliertes Klimaschutzkonzept erarbeitet. Beide Papiere wurden auf der Hauptversammlung im Oktober 2021 in Friedrichshafen mit großer Mehrheit angenommen.

Eckpunkte Klimaschutzstrategie

• Alle Aktivitäten des DAV werden geprüft, der Klimaschutz mit hoher Priorität berücksichtigt.

• Das zentrale Prinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“ soll den CO₂-Fußabdruck in den Jahren bis 2030 immer weiter verkleinern.

• Die Klimaneutralität bis 2030 soll vorrangig mit Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen erreicht werden, Kompensation erst danach erfolgen.

Das Klimaschutzkonzept beschreibt wesentlich das Vorgehen im Verband und die „Werkzeuge“, mit deren Einsatz in den nächsten Jahren möglichst viele Emissionen in den Gliederungen des DAV (Bundesverband, regionale Gliederungen wie Landes-/Bergsportfachverbände, Sektionentage, Sektionen) vermieden oder reduziert werden sollen.

Kernelemente Klimaschutzkonzept

• Möglichst für 2022 erfassen die Sektionen ihren CO₂-Ausstoß in einer Emissionsbilanzierung. Das dafür vom Bundesverband zur Verfügung gestellte einheitliche Instrument berücksichtigt die Vorgaben des international anerkannten Greenhouse Gas Protocols. Die gewonnenen Referenzwerte dienen dazu,

die Wirksamkeit der Klimaschutzmaßnahmen regelmäßig zu überprüfen. Diese und weitere Bilanzierungen im jährlichen oder zweijährlichen Rhythmus bestimmen auch das jeweilige zweckgebundene Klimaschutzbudget der DAV-Gliederungen.

• 2023/2024 speisen sich die Klimaschutzbudgets aus dem DAV-internen CO₂-Preis von 90 € pro Tonne CO₂-Ausstoß. Für 2025/2026 erhöht sich der CO₂-Preis auf 140€ pro Tonne, für die Folgejahre wird er von der Hauptversammlung neu festgelegt. Die Klimaschutzbudgets finanzieren Klimaschutzmaßnahmen aus dem Sektions-Haushalt, um den eigenen CO₂-Ausstoß zu verringern und die Emissionen kontinuierlich zu verkleinern. Die Kompensation verbleibender Emissionen über zertifizierte Projekte außerhalb des DAV ist erst ab 2030 vorgesehen.

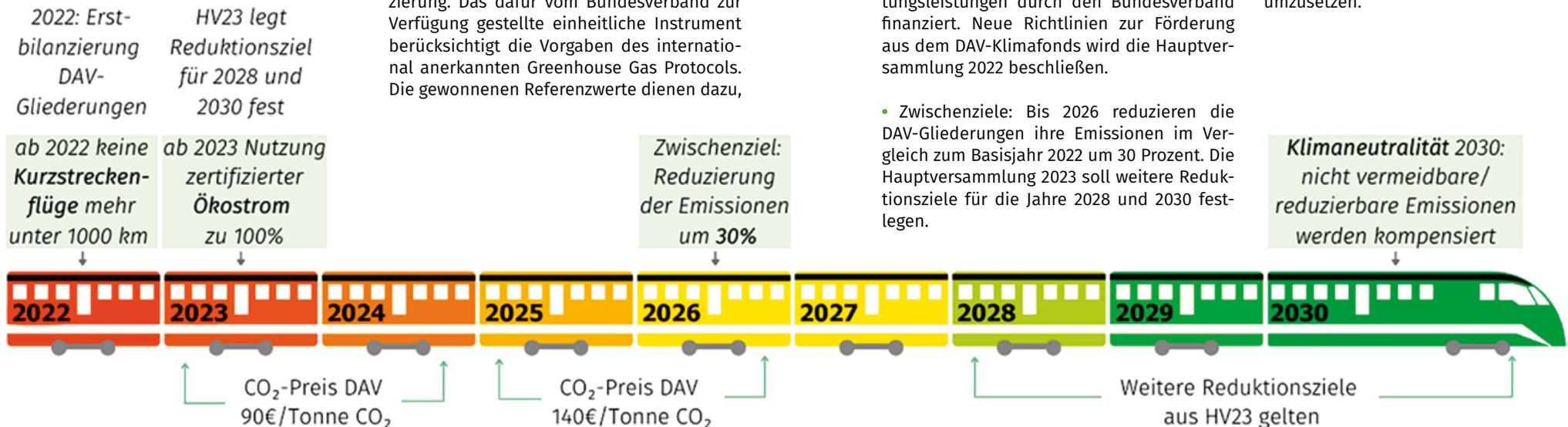
• Der seit 2021 erhobene Klimaeuro (pro Vollmitglied ein Euro) fließt in den verbandsübergreifenden DAV-Klimafonds, der aktuell (Pilot-)Projekte mit Vorbildcharakter innerhalb der Sektionen fördert und auch sektionsübergreifende Maßnahmen wie Beratungsleistungen durch den Bundesverband finanziert. Neue Richtlinien zur Förderung aus dem DAV-Klimafonds wird die Hauptversammlung 2022 beschließen.

• Zwischenziele: Bis 2026 reduzieren die DAV-Gliederungen ihre Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2022 um 30 Prozent. Die Hauptversammlung 2023 soll weitere Reduktionsziele für die Jahre 2028 und 2030 festlegen.

• Selbstverpflichtungen mit Signalwirkung: Verzicht auf Kurzstreckenflüge unter 1000 Kilometer Luftlinie ab 2022 (Abweichungen nur in zwingenden Ausnahmefällen); hundertprozentige Nutzung von zertifiziertem Ökostrom in allen DAV-Einrichtungen mit Netzanschluss ab 2023.

• Ab 2022 werden Klimaschutzkoordinator*innen in den Sektionen benannt. Sie sollen die Emissionsbilanzierung koordinieren, Klimaschutzaktivitäten entwickeln und deren Umsetzung unterstützen.

• Bereits erarbeitete Kataloge von Klimaschutzmaßnahmen für Aktivitäten in den Bereichen Mobilität (z.B. Anreise mit Öffis, Sektions- oder Carsharing-Bussen, Bergbusse), Infrastruktur (z.B. Photovoltaikanlagen auf Kletterhallen/Geschäftsstellen), Verpflegung & Ernährung (z.B. Rezeptesammlung klimafreundlicher Gerichte für Hütten und Kletterhallen), Kommunikation und Bildung (z.B. Schulung & Beratung für Sektionen, kontinuierliche Information) sollen uns darin unterstützen, passende Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.



Made in Bremen



1500
Produkte
von 160
Produzierenden
auf zwei
Etagen!

DAS REGIONALWAREN-KAUFHAUS IN DER HISTORISCHEN STADTWAAGE

Langenstraße 13, 28195 Bremen, Mo-Sa: 11-18 Uhr
oder online auf www.madeinbremen.com

▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen. Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren! Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige um eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

Montag 16:30 bis 18:30	Jahrgang 2006 - 2009
Montag 18:00 bis 19:45	Jahrgang 2002 - 2006
Dienstag 16:30 bis 18:00	Jahrgang 2010 - 2013
Dienstag 18:15 bis 20:15	Jahrgang 2007 - 2010
Mittwoch 16:30 bis 18:00	Jahrgang 2010 - 2012
Mittwoch 18:15 bis 20:00	Jahrgang 2007 - 2010
Donnerstag 17:00 bis 18:30	Jahrgang 2007 - 2009
Donnerstag 18:45 bis 20:15	Jahrgang 2000 - 2005

Ansprechpartner: Jochen Weiner
jdav@alpenverein-bremen.de

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de.

www.alpenverein-bremen.de/jugend oder
www.kletterzentrum-bremen.com



▲ Klettern ohne Grenzen

Nicht alle Menschen sind gleich - und das ist gut so! Gleich viel Spaß am Klettern können aber alle haben. Daher haben wir ein Team, das Menschen mit Beeinträchtigung beim Klettern unterstützt. Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung, wir unterstützen alle mit inklusivem Ansatz, die an die Kletterwand wollen. Dabei kannst du dich ganz sicher fühlen, wir führen dich nach deinen Wünschen und Bedürfnissen an das Klettern heran. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich:
kletternohnegrenzen@kletterzentrum-bremen.de

Wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr

**#KLETTERN
OHNE GRENZEN**

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihgebühren

Ansprechpartnerin:

Aktuelle Freiwilligendienstleistende
freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de



▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi, 05.10.22 Wilfried Martin, Hamburger Str. 36 b, Bremerhaven, Tel. 0471-95146042

Mi, 02.11.22 Thomas Musch, Mühlenstr. 30, Stuhr-Brinkum Tel. (0421) 894976

Mi, 07.12.22 Torsten Möllenberg, Undelohrer Straße 48, Bremen, Tel. (0421) 4676214

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Tel. (0421) 895407 priv., (0421) 8006912 tagsüber
Torsten Möllenberg, Tel. (0421) 4676214
Ute Sonnekalb, Tel. (0421) 78392

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner: Klaus Kasimirs
kkasimirs@aol.com

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Ronald Hillebrand, Tel. 0421. 69 67 84 62,
ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de
Nils Schwan, Tel. 0171 . 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Familienklettergruppe

Unsere Familien-Klettergruppen treffen sich freitags im Kletterzentrum Bremen. Die Freitag-Gruppen sind zur Zeit voll, Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen. Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familien-Gruppen ausbilden lassen möchten.

Familienklettergruppe I

Ansprechpartnerin: Hanna Lührs
Tel. 0176 25 18 83 14

Familienklettergruppe II

Ansprechpartner: Christian Barke
und Pavel Schilinsky,
Tel. 0176 78 00 54 53

▲ Wandergruppe

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

08.10.22 Harpstedt

29.10.22 Osterholz Scharmbeck

19.11.22 Gnarrenburg

10.12.22 Adventswanderung

Leitung: Manfred Behrens, Huxfelder Damm
37, 28879 Grasberg, Tel. 04208-1250

▲ Familiengruppe Outdoor

Wir haben keine festen Termine, keine festen Teilnehmer und keine festen Themen. Je nach Aktion begleiten verschiedene Familiengruppenleiter die Aktionen. Je nach Aktionsangebot kann es auch Anforderungen an die Teilnehmer geben. Bei Kanutouren zum Beispiel muss mindestens das Seepferdchen vorhanden sein. Bei Kletterangeboten müssen die Eltern das Beherrschen der Sicherungstechniken mit mind. einem Toprope-Schein nachweisen. Die Kondition der Teilnehmer muss entsprechend der Aktion gegeben sein und so weiter.

Vor Wochenendausflügen, Ganztagestouren oder Übernachtungen bietet es sich an, uns und mögliche andere Teilnehmer schon einmal bei einer der untertägigen Aktionen in Bremen kennengelernt zu haben. Beim Lichterfest trifft man die meisten auf einen Schlag.

Unsere Angebote sind keine Ausbildungskurse, sondern Angebote zum gemeinsamen Erleben. Anmeldung über Lars Schmidt:
familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

▲ Hallensport

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien). In lockerer Atmosphäre ein paar Sätze Volleyball spielen. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Montags Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus

18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Gete«, An der Gete 103, Bremen
Leitung: Peter Schultzen, Tel. 0421. 40 22 92

Montags Volleyball für Leute ab 30

20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Gete«, An der Gete 103, Bremen
Leitung: Martin Hoffmann, Tel. 0421. 163 09 92

▲▲ MTB-GRUPPE

Ob Ihr gerade erst einsteigt oder schon Allencross gefahren seid – in dieser Gruppe sollen sich alle begeisterten Mountainbiker*innen gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt!

Es werden geführte Touren in unterschiedlichen Niveaus angeboten – schaut doch mal auf der Internetseite unter „Kurse und Touren“!

Darüber hinaus organisieren wir selbst kleine und größere Fahrten: von der kleinen Runde nach Syke oder Schwanewede bis zu Tagestouren in die Harburger Berge. Wer spontan fahren möchte, stellt eine Nachricht in die Gruppe.

Treffen: von März bis Oktober jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kletterzentrum. Ansprechpartner: Andreas Hering, Trainer C Mountainbike Guide
mtb@alpenverein-bremen.de

▲▲ Wandergruppe Delmenhorst

Monatlich werden zwei Wanderungen zwischen zehn und achtzehn Kilometer angeboten. Oft eine etwas längere und eine kürzere Wanderung. Zum Ende einer Tour haben sich die Teilnehmer eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen dann redlich verdient. In den Wintermonaten ist häufig auch eine Mittagseinkehr vorgesehen.

An einem Dienstag im Monat findet regelmäßig ein Vortragsabend mit einer Diashow oder einem Videofilm im Gemeinschaftszentrum der AWO in Delmenhorst statt.

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei der jeweiligen Wanderleitung.

Sonntag 09.10.22

von Bockhorst nach Holzhausen

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Bockhorst und wandern über Holzhausen und Beckeln

zurück zum Ausgangspunkt. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Eine Einkehr nach der Wanderung ist geplant.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 06.10.2022.

Samstag 22.10.22

Wanderung von Schierbrok nach Hude

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:10 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Mit der Regio S-Bahn fahren wir zunächst nach Schierbrok. Dort beginnt die Wanderung durch den Steiner Wald und den Hasbruch nach Hude. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr geplant.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 19.10.2022.

Samstag 05.11.22

nach Holzhausen bei Wildeshausen

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. Vom Parkplatz an der B213 zwischen Wildeshausen und Alhorn, den wir in Fahrgemeinschaften erreichen, wandern wir über Thölstedt nach Holzhausen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Eine Einkehr nach der Wanderung ist möglich.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 02.11.2022.

Samstag 19.11.22

Auf den Spuren von Hasen Ahlers

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. In Fahrgemeinschaften geht es zum Wanderparkplatz bei Immer. Von hier aus wandern wir durch den Stühe und die angrenzenden Felder. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 16.11.2022.

Sonntag 11.12.2022

Nikolauswanderung nach Dünsen

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mit dem Auto fahren wir nach Klosterseele. Von dort wandern wir nach Dünsen, wo wir nach gut

der Hälfte unserer Wanderung ankommen und dort bei einer längeren Rast unsere selbst mitgebrachten Getränke und Knabberien verzehren. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 08.12.

Dienstag 20.12.22

Durch die Delmenhorster Graftanlagen

Strecke etwa 2,5 km. Treffpunkt: 14:00 Uhr am Kiosk auf den Graftwiesen. Wir wollen das

Wanderjahr mit einem gemütlichen Spaziergang durch alle Graftringe ausklingen lassen. Wenn möglich, ist zum Abschluss eine Einkehr oder der Besuch des Weihnachtsmarktes vorgesehen.

Verbindliche Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 16.12.2022.

Gruppenleitung: Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst
Telefon: 04221. 70 173, Mobil: 0151. 511 504 01,
E-Mail: horst.doege@ewetel.net



Für die kommende Saison hat der Bremer Ski-Club wieder ein umfangreiches Angebot an Winterreisen erstellt. Bei gut 40 Reisen, z.T. auch in Kooperation mit dem DAV, soll es zum Alpinfahren, Langlaufen, Snowboarden, Schneeschuhwandern, Tourengehen, Freeriden oder Winterwandern in die Alpen, den Schwarzwald, den Bayerischen Wald oder nach Skandinavien gehen.

Einschwingen im Bereich Alpin und Snowboard wird unter fachkundiger Leitung am 9. Oktober, 13. November und 4. Dezember in der Skihalle in Bispingen angeboten. Langlauf kann unter fachkundiger Leitung am Wochenende 14.-16. Oktober in der Skihalle in Oberhof erlernt bzw. betrieben werden.

Von Anfang Januar bis Mitte März 2023 sind an jedem Wochenende Tagesfahrten in den Harz geplant. Je nach Termin und Wetterlage können dort unter Anleitung DSV-geprüfter Vereinsskilehrer*innen Langlauf, Skating oder Winterwandern betrieben werden oder auch die Möglichkeit genutzt werden, zum Alpinfahren auf die Piste zu gehen. Am Wochenende 24.-26. Februar findet eine Wochenendfahrt nach Bad Harzburg zum Langlauf und/oder Wandern statt.

Seit Ende August liegt das Programm mit den BSC-Vereinsreisen als gedrucktes Heft in der Geschäftsstelle vor oder kann auf der BSC-Website unter der Rubrik „Wintersport“ eingesehen und gebucht werden.

Die Wochenendfahrten nach Oberhof und Bad Harzburg sind Aktivitäten im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums des Bremer Ski-Clubs. In diesem Zusammenhang möchten wir besonders auf den Jubiläumsball hinweisen. Nach vielen Jahren Pause soll am Samstag, 19. November, wieder ein Ball im Bremer Parkhotel stattfinden. Für die Mitglieder des Bremer Alpenvereins besteht gerne die Möglichkeit, daran teilzunehmen.

Gleiches gilt für das Sportprogramm. Das ganzjährige und tägliche Sportangebot sowie Informationen zu weiteren Aktivitäten wie Tageswanderungen, Wanderwochen, Radtouren, Skiflohmarkt sind auf unserer Website zu finden.

Informationen gibt es im Internet unter www.bremer-ski-club.de oder bei der Geschäftsstelle unter Tel. 0421/73610 (Di + Do, 15-19 Uhr und Mi., 9-13 Uhr).

**Deutscher Alpenverein
Sektion Bremen**

1. Vorsitzender	Dieter Mörk
2. Vorsitzender	(kommisarisich) Thomas Schade
Schatzmeister	Nic Hastedt
Jugendreferent	Jochen Weiner
Hüttenwart Bremer Hütte	Frank Schröder
Hüttenwart Nauderer Hütte	Dr. Manfred Gangkofer
Ausbildungsreferentin	Claudia Bloch
Vorträge	Angela Kessemeier
Referent Kletterzentrum	Dieter Mörk
Naturschutzreferent	Dr. Manfred Gangkofer
Wegebeauftragter	Christian Katlein
Geschäftsstelle & Bücherei	Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
Telefon	0421 . 724 84
E-Mail	geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
Homepage	www.alpenverein-bremen.de
Öffnungszeiten	Mo. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr,
Leitung	Petra Hallenkamp
Bücherei	Katja Gazey
Buchhaltung	Katharina Niemeyer
Oldenburgische Landesbank	DE04 2802 0050 4662 0712 00
Unterwegs - DAV Kletterzentrum	Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
Telefon	0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr)
E-Mail	hallo@kletterzentrum-bremen.de
Homepage	www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum

Verleger und Herausgeber	Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
Redaktion	Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer
	redaktion@alpenverein-bremen.de
Anzeigen	werbung@alpenverein-bremen.de
Auflage	4000 Exemplare
Bezugspreis	Im Mitgliedsbeitrag enthalten
Titel Foto	JDAV
Layout-Umsetzung	Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholt Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 15.11.2022
Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dezember.



Freizeit
Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport

www.unterwegs.biz



2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 336 55 23

Mo-Fr 9:30 - 19 Uhr | Sa 9:30 - 18 Uhr



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 244 21 00

Mo-Fr 10 - 18:30 Uhr | Sa 10 - 18 Uhr

... auch online: www.unterwegs.biz
(versandkostenfrei ab 35,- €)

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse